

Puppe Hoffnung

Wege des Überlebens in den
Konzentrationslagern
Neuengamme & Sobibór



Schauspiel. Musik. Bildende Kunst



Ver.di Ortsverein Norderstedt und
VVN BdA Norderstedt präsentieren
das Theaterstück
PUPPE HOFFNUNG

Donnerstag, 2.4.2009, 17:00 Uhr
Plenarsaal im RATHAUS
Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

Puppe Hoffnung

Ein Theaterstück von Eva Borchering

Der bittere Alltag im Konzentrationslager: Trostlosigkeit am Rande des Todes und das zermürbende Auf und Ab der Hoffnung. - Um so mehr überraschen die Momente der Verständigung von Häftlingen untereinander. Spontane Hilfeleistung und der individuelle oder gemeinschaftliche Widerstand gegen das System der Vernichtung ... 'Puppe Hoffnung' ist ein Staunen über die Lebenskraft des Menschen.

Die Inszenierung ist ein behutsamer Versuch, gleichzeitig hinter den Stacheldraht der Arbeits- und Vernichtungslager zu sehen, und einen eigenen gestalterischen Weg zu gehen.

Die historischen Fakten werden verknüpft mit lyrischen Elementen: Für das Motiv der Hoffnung steht eine Puppe, abstrakte Skulpturen dienen als Bühnenbild. Die Atmosphäre wird geprägt durch eine dichte, eindrucksvolle Musik.

www.puppe-hoffnung.de

Wege des Überlebens in Neuengamme und Sobibór

Der fünfzehnjährige Artur kommt als jüdisches Kind nach Sobibór, in eines der nationalsozialistischen Vernichtungslager auf polnischem Boden. Schon bei der Ankunft wird er von seinen Eltern getrennt. Er sagt als Letztes zu seiner Mutter: "Und heute Morgen hast du gemeint, ich soll' die Milch nicht austrinken - morgen wäre auch noch ein Tag!"

Von Anfang an ist er in Sobibór auf sich gestellt. Er muß alleine seinen Weg durch den Lager-Alltag finden: sich versorgen, im richtigen Moment mutig oder ängstlich sein. Nach einigen Monaten in Sobibór erlebt er einen verzweifelten, blutigen Aufstand der Häftlinge und er kommt dabei tatsächlich frei.

Im Oktober 1943 glückte dort - was bis heute kaum bekannt ist - eine Revolte der Gefangenen. Einige hundert Menschen konnten fliehen. In keinem anderen nationalsozialistischen Konzentrationslager gelang etwas Vergleichbares.

Arturs Geschichte wird verzahnt mit Szenen aus den norddeutschen Arbeitslagern von Neuengamme und dem Hauptlager in Hamburg-Bergedorf. Zu sehen sind die Versuche erwachsener Häftlinge, sich zu erhalten - und sich oder andere zu retten. Trotzdem starben über die Hälfte der 106.000 Neuengammer Insassen. Es waren größtenteils politische Häftlinge aus dem Ausland, und sie hatten zu leiden unter den extremen Arbeitsbedingungen und der Willkür ihrer Bewacher. Dazu kam ein erzwungenes Gegeneinander: Jeder mußte für das eigene Leben kämpfen.

'Puppe Hoffnung' wirft mit seiner letzten Szene ein Blitzlicht auf den außergewöhnlichen Weg in die Freiheit, den eine kleine Gruppe Neuengammer Häftlinge kurz vor Kriegsende gehen will: Sie wurden aufgrund ihrer guten Führung 'begnadigt' und befördert zu Angehörigen der Waffen-SS! Zusammen mit den altgedienten SS-Wachen sollen sie dann helfen, den Vormarsch der Alliierten zu stoppen. Aber sie gehen einen anderen Weg ...

Zuschauerstimmen

Man muß tief einsteigen in dieses Kapitel der deutschen Geschichte, um ein Stück zu schreiben, das die Gefühle in dieser Form und Intensität vermittelt - und dann die Hoffnung überleben lässt! Das Theaterstück bildet eine Brücke aus der Nazi-Zeit zum Hier und Jetzt.

S. Vaudt

Ich wurde überrascht durch diese Art der Umsetzung: Die Einbeziehung der nur wenigen Bühnengegenstände, die wandernde Puppe und die Vorlese-Stücke. Die Spielszenen hatten nachvollziehbare Momente von Elend und Freude.

S. Menze

Ein Schüler:

Der Schauspieler, der als Häftling versucht hat, anderen das Leben zu retten, den fand ich besonders toll! Auch das Netz mit den Hölzern, die er eingehängt hat und dann nicht mehr raus kam. Man konnte sich gut vorstellen, wie das ist, gefangen zu sein.

A. Rettkowski

www.puppe-hoffnung.de

Puppe Hoffnung

Ein Theaterstück von Eva Borchering

Buch, Bühne, Regie u. Produktion:

Eva Borchering

Komposition und Musik:

Michael Verhovec

Schauspiel:

Julia Gille

Bernd Nönnig

Thomas Schunke

Spieldauer 'Puppe Hoffnung'

ca. 100 Minuten plus Pause

www.puppe-hoffnung.de

Website mit Film und Information

Kontakt Eva Borchering: info@puppe-hoffnung.de

Tel. 01577 / 57 98 178

(Schülerversion ab Kl. 9 / ca. 50 Min.)

Foto & Film: Compedition, Creatosfairy, IconScreen, S. Gottschling,
S. B. Seis. Text & Gestaltung: E. Borchering

Copyright HH 2009